

MAX REGER

Auswahlausgabe

Träger: Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz. Projektleitung: Professor Dr. Susanne Popp (Max-Reger-Institut Karlsruhe) sowie Professor Dr. Thomas Seedorf (Institut für Musikwissenschaft und Musikinformatik, Hochschule für Musik Karlsruhe); Kooperation mit Professor Dr. Thomas A. Troge (Institut für Musikwissenschaft und Musikinformatik, Hochschule für Musik Karlsruhe). Editionsleitung: Prof. Dr. Susanne Popp und Prof. Dr. Thomas Seedorf.

Herausgeber: Max-Reger-Institut/Elsa-Reger-Stiftung Karlsruhe; Kuratoriumsvorsitzender: Professor Dr. Thomas Seedorf.

Anschrift: Reger-Werkausgabe im Max-Reger-Institut/Elsa-Reger-Stiftung, Pfinztalstraße 7, 76227 Karlsruhe-Durlach, Tel.: 0721-854501, Fax: 0721-854502, e-Mail: rwa@max-reger-institut.de; Internet: www.max-reger-institut.de.

Verlag: Carus-Verlag, Stuttgart.

Umfang der Ausgabe: Geplant sind folgende, in Module (Abteilungen) gegliederte Bereiche: I. Abteilung: Sämtliche Orgelwerke – 7 Bände, II. Abteilung: Lieder und Chöre – 10 Bände sowie III. Abteilung: Bearbeitungen – 11 Bände. Jeder Band wird mit eingebundenem Kritischen Bericht sowie gleichzeitig mit in digitaler Form beigegebenem Quellenmaterial erscheinen. Seit 2008 sind sieben Bände erschienen.

Wissenschaftliche Mitarbeiter sind: Dr. Alexander Becker (75%), Dr. Christopher Grafschmidt (75%), Dr. Stefan König und Dr. Stefanie Steiner-Grage (50%). An der Ausgabe arbeiten keine externen Bandherausgeber mit; die Einzelbände werden von den wissenschaftlichen Mitarbeitern der RWA verantwortet. Im Rahmen der Verbundstelle Musikedition der Akademie betreut Nikolaos Beer M.A. (50%) den informationstechnischen Bereich des Projekts. Dr. Johannes Voit hat eine Akademie-Juniorprofessur für Musikvermittlung an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe inne, die zu 50% an die RWA angebunden ist. Hilfskräfte: Dennis Ried, Daniel Fütterer, Judith Gawlok. Praktikant: Dennis Ried (Karlsruhe).

Im Berichtsjahr wurden die im Vorjahr begonnenen Editionsarbeiten am Modul II, Lieder und Chöre, fortgesetzt. In dieser Abteilung ist eine kritische Neuedition besonders dringend geboten: Insbesondere die Texte – bisweilen schon von Reger selbst fehlerhaft geschrieben und unzureichend korrigiert – sind in den Erstdrucken nicht immer korrekt wiedergegeben; auch sind dort Dichterangaben häufig unvollständig oder fehlen gelegentlich ganz. Reger hat in seinen Liedern hauptsächlich Texte von Zeitgenossen vertont und dabei sein Hauptaugenmerk weniger auf die literarische Qualität als vielmehr auf vertonbare Ausdrucksgehalte gerichtet. Er stand mit etlichen Autoren in direktem Kontakt und erhielt Texte mitunter noch in Manuskriptform. Außerdem entnahm er manche Vorlage Literatur- und Musikzeitschriften. Da die meisten literarischen Quellen heute nicht im Fokus der Forschung stehen, sind auch bei der Textedition Grundlagen zu schaffen.

Musikwissenschaftliche Editionen – Jahresbericht 2016

Die zehn Bände des Moduls werden bis 2022 in wechselnder Folge von Liedern und Chören erscheinen. Im Berichtsjahr standen dabei zunächst die Bände II/1 „Lieder I“ sowie II/8 „Gemischte Chöre a cappella I“ an.

Als wesentliche technische Neuerung wird für das zweite Modul der RWA die Editionssoftware Edirrom online verwendet. Der digitalisierte Notentext der RWA wird weiterhin an den ausgelieferten Notenband gekoppelt bleiben. Zugleich wird es aber mit Edirrom online möglich, die Forschungsergebnisse und insbesondere den digitalen Kontextbereich der Edition – also Quellenfaksimiles, Dokumente, Lexikonseiten und allgemeine Erläuterungen – unabhängig von der Bandpublikation für die weitere wissenschaftliche Auswertung und die Reger-Rezeption auch im Internet zur Verfügung zu stellen.

Der erste Band der Abteilung, II/1 „Lieder I“, enthält die bis Anfang 1899 komponierten Lieder und Duette mit Klavierbegleitung und wird voraussichtlich im März 2017 erscheinen. In verzahnten Arbeitsprozessen wurde parallel hierzu Band II/8 „Gemischte Chöre a cappella I“ bearbeitet. Sein Erscheinen ist für September 2017 vorgesehen.

Im Berichtsjahr fand eine Projektevaluierung des Vorhabens durch externe Wissenschaftler/innen statt.

Max Reger, dessen Todesstag sich am 11. Mai zum hundertsten Male jährte, stand 2016 in besonderer Weise im Fokus der Musikwelt. Von vielen Veranstaltungen wurden auch die Arbeitskreisläufe der RWA in produktiver Weise berührt und bereichert.

Reger-Tagungen und Exkursionen mit Beteiligung der RWA:

11.–14. Mai: „Max Reger – ein nationaler oder ein universaler Komponist? Zum 100. Todestag des Komponisten.“ Internationale Musikwissenschaftliche Konferenz der Universität Leipzig/Institut für Musikwissenschaft in Zusammenarbeit mit dem Max-Reger-Institut, Karlsruhe; Vorträge von Susanne Popp, Nikolaos Beer und Stefan König.

17.–20. Mai: „Auf den Spuren Max Regers“ nach Meiningen, Exkursion, organisiert und durchgeführt von Johannes Voit mit Studierenden der PH Karlsruhe. Am letzten Tag Zusammentreffen und gemeinsamer Think Tank mit Studierenden der Hochschule für Musik Weimar und Fabian Czolbe.

15. September: „Zum Werken und Weben Max Regers – Quellen kompositorischen Schaffens im Diskurs“, Symposium, durchgeführt von Stefanie Steiner-Grage (mit Fabian Czolbe, Weimar), im Rahmen des XVI. Internationalen Kongresses der Gesellschaft für Musikforschung in Mainz; Vorträge von Stefanie Steiner-Grage und Alexander Becker.

21.–23. September: „Ästhetik der Innerlichkeit. Max Reger und das Lied um 1900“. Internationale interdisziplinäre Tagung zum 100. Todestag Max Regers, Universität Wien, Institut für Musikwissenschaft; Vorträge von Susanne Popp, Jürgen Schaarwächter (MRI) und Stefan König.

Musikwissenschaftliche Editionen – Jahresbericht 2016

8. November: „Max Reger (1873–1916)“, Tagung und Konzert an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber, Dresden; Vortrag von Stefanie Steiner-Grage.

11.–12. November: Symposium „The Music of Max Reger“, Seattle, University of Washington (School of Music), RWA-Präsentation durch Stefan König via Skype.

9. Dezember: Reger-Symposium, Universität Würzburg; Vorträge von Susanne Popp und Alexander Becker.

Weitere Präsentationen und Termine im Berichtsjahr im Zusammenhang mit der RWA:

19. Januar, 27. April und 10. Oktober: Reger-Porträtkonzerte an der Musikhochschule Karlsruhe (Kontextualisierung der Lieder mit anderen Gattungen), moderiert von Susanne Popp, Jürgen Schaarwächter und Thomas Seedorf.

21. Januar: Vortrag von Alexander Becker beim Bildungswerk Ettlingen.

22. Januar: Vortrag von Susanne Popp zu Regers „Der Einsiedler“ op. 144a im Rahmen der Eugen-Biser-Lectures an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

11. Februar: Reger-Liederabend mit biografisch-thematischem Vortrag „Max Reger und das Lied“ von Susanne Popp an der Volkshochschule Karlsruhe.

4./5. März: Eröffnungsvortrag der Max-Reger-Tage Helsinki und RWA-Präsentation durch Alexander Becker.

9.–10. März: Vortrag und Konzertmoderation beim „Max-Reger-Tag“ im Max-Reger-Gymnasium Amberg von Stefanie Steiner-Grage.

18.–20. März: Kreiskantorentagung der evangelischen Kirche im Rheinland; RWA-Präsentation durch Stefan König.

10. April: Liederabend Götz Payer/Andreas Weller; Moderation Susanne Popp.

2. Mai: SWR-Sendung zu Regers Choralphantasien mit Stefan König.

3. Mai: RWA-Präsentation im Institut für Musikforschung Würzburg durch Stefan König.

11. Mai: Konzertmoderation Christopher Grafschmidts an der Hochschule für Musik Stuttgart.

11. Mai: Vortrag mit Musikbeispielen von Stefanie Steiner-Grage in St. Andreas, Hildesheim.

11. Mai: Porträtkonzert Max Reger in der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, Einführungsvortrag Alexander Becker.

20. Mai: Vortrag und RWA Präsentation an der Hochschule für Musik „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig von Alexander Becker.

31. Mai – 2. Juni: Symposium „Max Reger und Josef Haydn“ in Hannover mit Beiträgen von Susanne Popp und Jürgen Schaarwächter.

7. Juni: Reger-Liederabend (Porträtkonzert) an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt, moderiert von Susanne Popp.

11. Juni: Europäische Orgelnacht: Max Reger und romantisch-symphonische Orgelmusik aus Europa, in Zusammenarbeit mit dem Max-Reger-Institut (Interpretation der mit

der RWA verbundenen Organisten Jean-Baptiste Dupont, Roberto Marini, Ulrich Walther u.a.), Moderation Stefan König und Stefanie Steiner-Grage.

18. Juni: Lange Reger-Nacht Evangelische Marienstiftskirche Lich (u.a. Liederabend mit der der RWA verbundenen Interpretin Frauke May-Jones); Moderation Alexander Becker.

20. Juni: RWA-Präsentation an der Folkwang Universität in Essen durch Alexander Becker.

10. Juli: Reger, „Orgel-Totale“, Vortrag mit Musikbeispielen in der Volkshochschule Karlsruhe von Stefanie Steiner-Grage.

17. Juli: Ausstellung zu Regers Orgelwerken, RWA-Präsentation und Konzertmoderation in St. Michael, Saarbrücken, durch Stefanie Steiner-Grage.

26. Juli: Vortrag Max Reger und Reger-Werkausgabe in der Sommerakademie des Mozarteums Salzburg von Stefan König.

16. September: XVI. Internationaler Kongress der GfM in Mainz; Vortrag von Nikolaos Beer im Rahmen des Symposiums „Vom Werkverzeichnis zur genetischen Edition“ sowie von Nikolaos Beer und Johannes Voit beim Roundtable „Musikphilologie im Gespräch“; Symposium zu Max Reger (s.o.).

18. September: Wandelkonzert „Ein Nachmittag rund um Max Reger“ im Rahmen des Orgelfestivals Fugato in Bad Homburg v.d. Höhe, Konzertmoderation Stefan König.

26.–29. September: Edirrom Sommerakademie in Paderborn, Kurse von Nikolaos Beer.

30. September: Max-Reger-Tage in Heidelberg, Eröffnungsvortrag von Alexander Becker.

20. Oktober: Gesprächskonzert „Max Reger. Blick in die Lieder“ mit Peter Schöne und Moritz Eggert, Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz, Moderation Alexander Becker und Stefan König.

In den Wintersemestern 2015/16 sowie 2016/2017 hielt Stefanie Steiner-Grage Seminare über „Digitale Musikedition und Quellenkunde“ an der Hochschule für Musik Karlsruhe. Im Rahmen einer Lehrstuhlvertretung (Prof. Dr. Thomas Schipperges, Tübingen) hielt sie im Sommersemester eine Vorlesung über „Max Reger – Leben und Werk“ an der Universität Tübingen, zudem im Wintersemester 2016/2017 ein Seminar über „Max Regers Kammermusik“ an der Universität Freiburg.

Am 30. Oktober moderierte Johannes Voit das Konzert „Inspired by Reger“ im Wolfgang-Rihm-Forum der Hochschule für Musik Karlsruhe. Neben Regers Klarinettenquintett op. 146 erklangen neu komponierte Variationen zeitgenössischer Komponisten auf das Thema des letzten Quintett-Satzes; ein Mitschnitt erfolgte durch den SWR.

Ende des Jahres erschien der von Jürgen Schaarwächter herausgegebene Tagungsbericht „Max Reger und das Lied“ mit den Beiträgen zur Liedertagung in Karlsruhe (siehe Jahresbericht 2015). Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum etliche projektrelevante Aufsätze und Zeitschriftenartikel der Mitarbeiter veröffentlicht. In der Zeitschrift „Musik

& Bildung“ 4/2016 publizierte Johannes Voit einen Artikel mit Vermittlungsansätzen zu Regers Chorwerk: „Der Mensch lebt und besteht nur eine kleine Zeit. Max Regers Chormusik im Unterricht“. In „organ. Journal für die Orgel“ (2/2016 bzw. 3/2016) erschien als Rückblick auf das erste Modul der RWA der Artikel „Einblick in die Reger-Editionswerkstatt. Die Reger-Werkausgabe: Erfahrungen mit einer ‚hybriden‘ Edition am Beispiel der Orgelwerke“ von Alexander Becker, Christopher Grafschmidt und Stefan König, sowie eine Einzelbetrachtung der fis-Moll-Variationen Opus 73 für Orgel von Stefanie Steiner-Grage. Regers Chorwerke nahm Susanne Popp in „Musik und Liturgie“ (3/2016) in den Blick; Thomas Seedorf beleuchtete die Motette „Mein Odem ist schwach“ op. 110 Nr. 1 in „Forum Kirchenmusik“ (3/2016), während Stefan König und Stefanie Steiner-Grage in „Musica sacra“ (2/2016 bzw. 4/2016) Regers chorsinfonischen Werken „Der 100. Psalm“ op. 106 und „Die Nonnen“ op. 112 nachgingen. Ebenfalls in „Musica sacra“ (3/2016) stellte Christopher Grafschmidt Regers Veröffentlichungen geistlicher Werke als Musikbeilagen dar. In „Mühlhäuser Beiträge“ (Heft 27) erschien der Aufsatz „Ich verlange eben eine sehr große, moderne Orgel!“ – Zur Orgelwelt Max Regers“ von Alexander Becker. Regers Beziehungen zu Bach erläuterte Stefan König in „Thomanerjournal“ 2/2016, dessen Bach-Bearbeitungen nahm Alexander Becker in „Bach Magazin“ Heft 27 (Frühjahr 2016) in den Fokus.